

# Kaiser an WM in Italien auf Kurs



Stefan Kaiser hat an der WM im italienischen Calcinatello seine ersten vier Flüge absolviert – jetzt warten mindestens zwei weitere. (Fotos: ZVG)

**Modellflug** Stefan Kaiser kann an der Modellflug-WM in Calcinatello (ITA) den ersten Erfolg verbuchen. Nach vier gelungenen Vorrundenflügen wird der Gampriner den Sprung ins Halbfinale mit den besten 30 Piloten schaffen. Gewitter stellten die Veranstalter gestern zusätzlich auf die Probe.

VON MANUEL MOSER

Das diesjährige Saisonhighlight für Liechtensteins Modellflieger Stefan Kaiser, die F3A-Weltmeisterschaft in Italien, ist doch noch etwas spezieller als andere Grossanlässe. Denn genau dort, in Calcinatello, wo seit Sonntag die besten Piloten um

den Titel fliegen, bestritt der 26-Jährige vor 11 Jahren seinen ersten EM-Einsatz. Und die Vorfreude kam nicht von ungefähr: «Es es wirklich ein traumhafter Ort hier, wie auch schon vor elf Jahren», schildert er seine Eindrücke.

Nach Modellabnahme, Training und der Eröffnungsfeier befindet sich der heimische Pilot mittlerweile mittendrin im Wettkampf. Gestern stand nämlich der letzte von den insgesamt vier Vorrundenflügen, die die insgesamt 115 Teilnehmer zu absolvieren haben, auf dem Programm. Da auf diese Veranstaltung hin das Punktesystem etwas abgeändert wurde, konnte Kaiser anders als in den Vorjahren nach den einzelnen Flügen nicht wirklich abschätzen, wo er platzierungsmässig steht. Doch zumindest das Gefühl, dass der Unterländer bei seinen Flügen hatte, stimmte ihn zuversichtlich. Und nach dem gestrigen, letzten Flug war dann auch ziemlich si-

cher, dass ihm der Sprung ins Halbfinale mit den besten 30 Piloten gelungen ist. Glück hatte er dabei in jener Hinsicht, dass er einer der letzten Piloten war, die den vierten Vorrundenflug noch vor dem Gewittereinbruch fliegen konnte. «Es liegen wirklich vier tolle Wettkampftage hinter mir. Ich konnte meine Leistung eigentlich immer abrufen, lediglich am zweiten Tag waren die Verhältnisse etwas schwierig. So wie ich das sehe, dürfte das Teilnehmerfeld dieses Jahr wirklich sehr sehr eng beieinander liegen.»

#### Nur 10 Piloten bleiben übrig

Die erste Hürde hinsichtlich seiner im Vorfeld festgelegten Zielsetzung «das Finale zu erreichen», hat der FL-Pilot also gemeistert. Bevor es für ihn und die Konkurrenz, wovon praktisch alle favorisierten Teilnehmer ebenfalls den Sprung ins Halbfinale schafften, weitergeht, steht heute erstmal ein Ruhetag an. «Wir

werden uns da auf das Halbfinale und Finale vorbereiten», erklärt Kaiser. Ab Freitag warten dann zwei weitere Flüge – dieses Mal müssen die Piloten dabei aber nicht das Vorrunden-, sondern das bekannte Finalprogramm fliegen. Neben diesen beiden Wertungen werden die Vorrundenergebnisse zusätzlich als ein Flug gewertet – das schlechteste Resultat wird gestrichen. Und dann trennt sich auch die Spreu vom Weizen, denn lediglich die zehn bestplatzierten Modellflieger schaffen den Sprung ins grosse Finale. Dort warten dann vier weitere Durchgänge: Zwei Mal das bekannte und zwei Mal das unbekannte Finalprogramm. Und genau diese letzten Flüge möchte auch Kaiser in Angriff nehmen: «Das Finale ist das vorrangige Ziel, aber das dürfte nicht einfach werden. Bisher konnten wirklich alle überzeugen, was das Ganze aber auch spannend macht», sagt er.